

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Zürich

Die stimmungsvolle «Zürcher Ballade», ein cabarettistisches Sommermusical an der Trittligasse, von dem hier in vorletzter Wochenschau die Rede war, konnte innert einem Monat ganze sechs Mal aufgeführt werden. – Ernst ist das Wetter, heiter die Kunst ... Darum gehet hin und genießt die letzten Vorstellungen unter wohlwollendem Himmel!

PdAchtliches

Der wegen Schmuggels von FLN-Flugblättern verhaftete PdA-Gemeindepräsident von Yverdon, Mayerat, erklärte, er sei wahrscheinlich von seinen in der Schweiz wohnhaften Freunden bei den französischen Behörden denunziert worden. – Mayerat scheint seine PdA-Freunde gut zu kennen!

Säfte

Unsere ausländischen Gäste erhalten, wie bekannt ist, beim Eintreten in die Schweiz am Basler Zoll ein Gratisglas Süßmost. Wir empfehlen, diese lobenswerte Aktion süßen Mostes in späteren Jahren weiterzuführen, nach der Benzinpreiserhöhung. Damit den Fremden der andere Most nicht so die Ferien versauert.

Val-de-Travers

Ein Einwohner vom Val-de-Travers wurde vom Bezirksgericht wegen, wie «La Suisse» es formuliert, «geheimer» Absinth-Brennerei zu Fr. 70.– Buße und ebenso viel Kosten verurteilt. Unkosten hat man, wenn man so geheim brennt!

Oesterreich

Es besteht ein Projekt für einen 15 km langen Brenner-Straßentunnel. Es soll demnächst den Regierungen von Oesterreich und Italien unterbreitet werden. Wann dieser Tunnel gebaut werden wird, weiß noch kein Mensch. Ziemlich sicher aber ein paar Jahre vor dem Gotthard-Straßentunnel.

Paris

Der Pariser Polizeipräfekt hat verfügt, um administrative Komplikationen zu vermeiden, daß Parkbußen gleich an Ort und Stelle eingekassiert werden. In wenigen Jahren wird man für solche Vergehen Jahresabonnemente kaufen können.

Uno

200 Millionen Dollar kostet die Intervention der Uno-Truppen im Kongo. Bisher brachte man nur 58 Millionen zusammen, wovon 50 Millionen von den USA stammen. Rußland weigert sich, überhaupt etwas zu bezahlen. Das ist eigenartig. Sonst sind doch die Brandstifter beim Löschen die eifrigsten ...

Arabien

Die arabische Liga hat Filme mit Danny Kaye wegen Kayes Israelfreundlichkeit auf die schwarze Liste gesetzt. Offenbar findet die Arabische Liga, sie habe in ihren Reihen selbst genug Komiker.

Modern times

Der USA Ballon-Satellit «Echo» umkreist in ca. 90 Minuten die Erde und ist für den jeweiligen Beobachter nur acht bis neun Minuten sichtbar. – Als Mondersatz eignet er sich nicht, besonders nicht für romantische Liebespaare, denen der Mond nicht langsam genug gehen kann.

Costa Rica

Die Nationalpolizei beschlagnahmte die Revolver von 38 Mitgliedern der kubanischen Delegation, die zur Sitzung der Organisation der amerikanischen Staaten in San José eingetroffen war. – Der kubanische Delegationsleiter protestierte gegen diese Aktion, weil den Kubanern auf diese Weise die überzeugendsten Argumente aus den Händen gewunden worden seien!

D.D.R

«Die Sowjetunion hat alle nach dem letzten Krieg aus Deutschland entfernten Kulturgüter wieder zurückgegeben.» So lautet ein Protokoll, das der Ostdeutsche Kulturminister und der Sowjet-Botschafter in der D.D.R. unterzeichneten. Die Sowjetunion erklärte, sie wisse die wertvollen Schätze der Weltkultur bei der Ostberliner Regierung in guten Händen. Gewiß. Kein Wort gegen die Hände. Aber die Köpfe ...

Rußland

Die Russen haben mit dem Powers-Prozess einen Riesen-Propagandarummel aufgezogen. Was ihnen ohne die freundliche Mitwirkung hiesiger Presse- und Radiochöre nicht möglich gewesen wäre ...

Neuyork

Der russischen Iljuschin-Maschine, die die kongolesische Delegation zur Sitzung des Sicherheitsrates nach Neuyork flog, wurde die Landeerlaubnis auf dem Flugplatz Idlewild anfänglich nicht erteilt, weil sie keine Schalldämpfungseinrichtungen hatte. – Es wäre wünschenswert, auch den kongolesischen Ministerpräsidenten Lumumba nirgends mehr landen zu lassen, bevor er sich nicht eine Schalldämpfung anschafft!

Im olympischen Dorf

Zwischen der Frauen- und Männerabteilung wurde eine Trennungswand von 2,30 Meter Höhe errichtet (männlicher Hochsprung-Weltrekord 2,23 m). Dieser «Sittenzaun» soll womöglich verhüten, daß neben den Disziplinen Hoch- und Weitsprung auch noch die Un-Disziplin des Seitensprunges aufkommt.

Ein Schweizer Turner kommt mit einem Konkurrenten aus dem Osten ins Gespräch und fragt ihn: «Bist du gut vorbereitet in den freigewählten Übungen?» Darauf der andere: «Freigewählt? Wie könnte ich! Ich bin von einer Nation hinter dem Eisernen Vorhang!»

Olympische Preise

Im Namen des Sports. – Römische Restaurants haben sich der hohen Zeit angepaßt. Ihre Menükarten versprechen etwa «Minestra Olympia», «Spaghetti Medaglia d'Oro», «Pollo Marathon», «Coupe Baron de Coubertin» ... und zuletzt die Rechnung, welche den olympischen Hochsprungrekord schlägt.



Müde, geplagte Füße

befreien sich heimlich vom engen Schuh.

Keine gute Angewohnheit, aber was soll man machen, wenn die Füße brennen und schmerzen?

Ganz einfach: ihnen

GEHWOL Flüssig

gönnen, die herrlich wohltuende und angenehm duftende Erfrischung für alle müden, überanstrengten und schmerzenden Füße; seit Jahrzehnten bewährt und beliebt. Die belebenden und stärkenden Wirkstoffe von Gehwol-Flüssig sanft in beide Füße einmassieren ist eine Affäre von knapp 3 Minuten. Ist Ihnen eine wirksame Fußpflege nicht soviel wert?

Jetzt auch in der Tube als

GEHWOL Balsam

Hält die Füße trocken und geruchlos, desodoriert den Schweiß, ohne die normale Schweißabsonderung zu unterbinden, schmiert und fettet nicht, dringt rasch in die Haut ein.

Gehwol-Flüssig große Flasche Fr. 3.75, Balsam in Tube Fr. 2.10 in allen Apotheken und Drogerien.

Gratismuster spesenfrei und unverbindlich durch
LA MEDICALIA, Casima / Tessin



«Nein danke – seit 14 Tagen bin ich Nichtraucher!»

«Wie haben Sie das bei Ihrer Leidenschaft zur Zigarette fertiggebracht?»
«Ganz mühelos mit

NICOSOLVENS

dem ärztlich empfohlenen Medikament.»

Kurpackung Fr. 19.— in allen Apotheken
Interessante aufklärende Schriften unverbindlich durch
Medicallia G.m.b.H. Casima / Tessin